

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

394 (25.8.1911) Abendausgabe

Expedition:
Stiel und Vammstraße-Edel
nachst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts: bei Abholung
am Postschalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Kolonelle 25 Pfg.
die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“,
Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahr-
planbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Ziegler
Chefredakteur: Albert Herzog
(Bearbeitet)
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: Walter
Kriger, verantwortlich für den
gesamten badischen Teil Martin
Holzinger, für den Anzeigenteil
A. Rinderspacher, in Köln in
Karlsruhe.

Berliner Bureau:
Berlin W. Matthäistraße 12

Auflage:
33000 Expl.
gedruckt auf 3 Brillings-
Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 394.

Karlsruhe, Freitag den 25. August 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst
mit der Verlosungsliste Nr. 24 sechs Seiten.

Was will Herr v. Kiderlen?

Berlin, 25. Aug. Von einem ausgezeichneten Kenner
der weltpolitischen Lage erhalten wir folgende instruktive
Darlegungen:

In England gibt es eine einflussreiche volkswirtschaftliche
Richtung, die seit Jahren eine Zusammenfassung Großbritanniens
und seiner sämtlichen Kolonien zu einem großen Zollver-
band erstrebt; jedoch ist der Plan bisher an dem Widerstand
der Kolonien, die nach der gänzlichen oder teilweisen Nieder-
werfung ihrer Zollschranken eine Überflutung ihrer kolonialen
Märkte durch die Einfuhr des Mutterlandes befürchten und auf
ihre Zollmaßnahmen nicht verzichten wollen, gescheitert. Nur
Kanada hat dem Mutterland Vorzugszölle eingeräumt, und da
Kanada sich weigerte, uns dieselben Zollermäßigungen zu ge-
währen, auf die wir nach dem Meistbegünstigungsrecht An-
spruch haben, so haben wir jahrelang die kanadische Einfuhr nach
Deutschland (auch die indirekte, soweit wir diese zu kontrollieren
imstande waren) mit den höchsten Sätzen unseres Generaltarifs
belegt. Erst im vorigen Jahre ist dieser Zollkrieg beendet
worden, ohne daß wir unser Ziel der Gleichstellung mit Eng-
land erreichten.

Auch bei uns ist wiederholt der Gedanke erörtert worden,
der Einfuhr aus unseren Kolonien nach Deutschland Zollfrei-
heit oder Zollermäßigungen zu gewähren und dementsprechend
den Kolonien das Recht zur Erhebung von Zöllen für die Ein-
fuhr aus dem Mutterland zu nehmen oder zu verkünnen; indes
ist aus grundsätzlichen und praktischen Gründen dem Gedanken
niemals ernstlich nähergetreten worden. Unsere Kolonien
würden mit der Entziehung oder Verkürzung des Rechts auf
eigene Zölle wichtige Einnahmequellen verlieren, die heimische
Landwirtschaft hinwiderum würde möglicherweise durch die
zollfreie Zulassung kolonialer landwirtschaftlicher Erzeugnisse
in das deutsche Zollgebiet einen Wettbewerb erleiden.

Anders verfährt Frankreich. Es handelt nach britischem
Muster, aber mit größerem Erfolg nicht nur den eigentlichen
Kolonien gegenüber, sondern auch gegenüber Tunis, über das
es nur die „Schutzherrschafft“ ausübt. Es hat zugunsten der
französischen Landwirtschaft und Industrie den Handel der
übrigen Mächte fast ganz aus Tunis verdrängt, und diesem
Schicksal würde auch Marokko verfallen, wenn man Frankreich
in Marokko frei gewähren ließe. Die jetzigen Verhandlungen
des Staatssekretärs v. Kiderlen mit dem französischen Bot-
schafter Cambon bezwecken, die Tunisierung Marokkos zu ver-
hindern.

Wie war es in Tunis? Im Jahre 1881 geriet der Bey
von Tunis unter die französische Zwangsherrschaft. Damals
wurden alle handeltreibenden Nationen in Tunis noch gleich-
mäßig behandelt sowohl bezüglich der Einfuhr wie der Aus-
fuhr; aber bald legten die französischen Zollbeamten ein, in-
folge deren der Handel Englands und Italiens erheblich zurück-
ging. Im Jahre 1890 bewilligte Frankreich für tunesische
Waren Zollfreiheit, wenn sie auf französischen Schiffen nach
Frankreich eingeführt würden. Das führte dahin, daß der

Ein- und Ausfuhrhandel Frankreichs in Tunis das Ueber-
gewicht erhielt. Italien verlangte auf Grund seines Handels-
vertrages mit Tunis die gleiche Zollbehandlung mit Frankreich,
ebenso England; aber die Beschwerden beider Staaten hatten
keinen durchschlagenden Erfolg. Frankreich kündigte 1896 den
tunesisch-italienischen Handelsvertrag, und Italien erhielt nur
den französischen Minimaltarif (mit ziemlich hohen Zollsätzen)
in dem neuen Handelsvertrag zugebilligt, England erhielt
dazu noch die Bindung des Zolls für Baumwollwaren bis 1912.
Weitere Zollmaßnahmen folgten. Der neue tunesische Zolltarif
von 1898 setzte für die anderen Nationen durchweg höhere
Zölle fest, als der französische Minimaltarif enthielt, während
Frankreich für sich einen eigenen Zolltarif zurecht machte mit
Zollbefreiungen für eine Reihe wichtiger landwirtschaftlicher
und industrieller Erzeugnisse (Wich, Wollen- und Seidenwaren,
Gewebe, Kleider, Maschinen, Liqueure usw.); später legte sich
Frankreich auch noch Zollfreiheit für Strumpfwaren, Spitzen,
Butter, Bohnen und andere Dinge zu, und um die fremde Kon-
kurrenz noch mehr zu beschneiden, ließ es nicht nur in dem
tunesischen Zolltarif verschiedene Zölle erhöhen (auf Weine,
Brantwein, Milchsäurefabrikate usw.), sondern es sorgte auch
für ein System von örtlichen Verbrauchsabgaben und sonstige
Belastungen.

So kann es denn nicht wundernehmen, daß der außer-
französische Handel mit Tunis auf 50 Prozent der Gesamt-
einfuhr gesunken ist und Frankreich in Tunis ein Wirtschaftsmo-
nopol besitzt. Die übrigen Staaten haben zwar die Meist-
begünstigung unter sich, aber nicht mit Frankreich, soweit die
Einfuhr nach Tunis in Betracht kommt. Der Grundbesitz in
Tunis, insofern er wertvoll ist, befindet sich in den Händen
einer weniger Franzosen.

Nach diesem Muster möchte nun Frankreich auch Marokko
wirtschaftlich beherrschen und ausbeuten. Ein bedeutender
Anfang dazu ist schon gemacht, obwohl die Algerirasatte die
Unabhängigkeit des Sultans und die Handelsfreiheit für alle
Nationen gewährleisten wollte. Insbesondere sind den deut-
schen Interessenten die größten Schwierigkeiten in den Weg
gelegt worden beim Erwerb von Ländereien und Erzlagern;
es fehlt nicht an Zollpladereien und Störungen des deutschen
Post- und Telegraphenverkehrs nach Marokko usw. Wie oft
schon hat das Berliner Auswärtige Amt in Paris reklamie-
ren müssen auf die Beschwerden von Deutschen in Marokko!
Freilich, eine unterschiedliche Zollbehandlung hat die franzö-
sische Regierung noch nicht eingeführt gewagt; aber sie
würde nicht zögern, für Frankreich dasselbe Maß von Vor-
zugszöllen und Zollfreiheiten in Marokko zu beanspruchen
und durchzusetzen, wenn sie auf ernstlichen Widerstand bei den
anderen Mächten nicht mehr zu rechnen hätte. Es ist das
Verdienst des Staatssekretärs v. Kiderlen, gegen diese Mono-
polbestrebungen Frankreichs in vorbildlicher Weise Front ge-
macht zu haben. Wir wollen keine Tunisierung Marokkos!

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 25. August.
Die Firma Albert Glod & Cie., photographische Artikel, ver-
sendet aus Anlaß des goldenen Geschäftsjubiläums eine geschnadoll
ausgeführte Festschrift, betitelt: „Fünfzig Jahre im Dienst des Rich-
tes“, die in weitesten Kreisen Interesse finden dürfte. Dieselbe ent-

hält in übersichtlicher Weise die Geschichte der Firma, die zu den äl-
testen hiesiger Stadt zählt und sich in einem halben Jahrhundert einen
ausgezeichneten Ruf erworben hat. Die Geschichte denkt vor allem
derer, die seit dem Bestehen der Firma dieselbe geleitet haben. Es
sind nur die Namen Albert Glod (Gründer), Xavier Weil, Leopold
Glod, Josef Kien, Franz Weil und Adalbert Glod genannt. Zahl-
reiche Illustrationen aus dem Geschäftsbetrieb zc. ergänzen den text-
lichen Teil der interessanten Schrift.

Ein weiteres Stadtpark-Freizeitert wird bei günstiger Wit-
terung Sonntag, den 27. August ds. Js. vormittags von halb 12 bis
mittags halb 1 Uhr veranstaltet werden. Die Musik stellt die Kapelle der
Freiwilligen Feuerwehr. Es werden nachfolgende Stücke vorgetragen
werden: „In Treue fei“, Marsch v. Leite, „Ungarische Lustspiel-Overtu-
re“, v. Keler-Bela, Fantasie „Romanesca“, v. Jitoff, „Eubian-
tina“, Walzer v. Waldeufel, „Bombardier-Marsch“, v. Brüll. Der
Stadtpark-Eintrittspreis beträgt wie gewöhnlich 10 s für Erwach-
sene, 5 s für Kinder.

Die Große Badener Rennwoche.

Vldr. Baden-Baden, 25. Aug. (Privattele.) Die Pfaffenheimer
Rennbahn öffnete heute wiederum ihre Pforten, um mit ihren sport-
lich wertvollen Ergebnissen für die nächsten acht Tage im Mittelpunkt
des sportlichen Interesses in Deutschland zu stehen. Auf dem Platz ist
wieder alles vereinigt, was Namen in der deutschen Sportwelt hat.
Auch die verschiedensten Nationen stellen ihre Vertreter.

Der erste und zweite Platz erfreut sich für einen Werktag eines
immer noch guten Besuches. Vor den Tribünen promenierte ein vor-
nehmer Publikum und zu all diesem lächelt die Sonne in heller
Freude über das bunte, interessante Treiben auf dem grünen Rasen
hervor.

Der Verkehr setzte schon in den frühen Nachmittagsstunden ein.
In zahlreichen Sonderzügen kam das Publikum aus Baden-Baden,
Karlsruhe, Straßburg und den verschiedenen Städten des Ober- und
Unterlandes. Der Sport begann schon heute mit dem seit 52 Jahren
üblichen Kampf zwischen der deutschen und französischen Jucht. Das
Hauptinteresse konzentrierte sich, wie nicht anders zu erwarten war,
auf das dritte Rennen, das Fürstenberg-Memorial, indem Royal
Flower die Aufgabe gestellt war, die deutschen Farben zu vertreten.
Ihr traten zwei Franzosen gegenüber, denen man die besten Chancen
zusprach. Wie jedoch der Verlauf des Rennens zeigte, täuschte die
deutsche Stute ihre Anhänger nicht und gewann in überaus über-
legener Weise das Rennen sicher für die deutschen Farben.

Im übrigen nahm der Tag folgenden Verlauf:
I. Preis von der Donau. 4000 Mark. 1400 Meter. Es liefen
5 Pferde. 1. Herrn R. Lindenstädt 3 j. br. S. Drest (Bullock); 2. des-
selben 4 j. br. S. Majeppa (Barleben); 3. Monj. J. Sterns 5 j. br.
St. Samaritaine (Chlids). Richterpruch: 1-2-2. Totalisator:
Sieg 39:10, Platz 30, 45:10.

Drest führt vom Start weg und kann das Rennen sicher gewinnen.
Samaritaine, an zweiter Stelle liegend, wird kurz vor dem Ziel von
Majeppa abgefangen und auf den dritten Platz verwiesen.

II. Preis von Karlsruhe. 12300 M. 1600 Meter. Es liefen vier
Pferde. 1. Herrn B. Badheisers 5 j. br. S. Geier (Spear), 2. Kgl.
Spt.-West. Grady's 3 j. schwr. St. Hornisse (Bullock), 3. Herrn Ba-
duins a. br. S. Major Fife (Weatherdon). Richterpruch: 1-5-3.
Totalisator: Sieg: 47:10, Platz: 15, 13:10.

Nach dem Start führt zunächst Hornisse, dann Major Fife, später
Geier. Beim Einbiegen in die Gerade hat Geier immer noch die
Führung, die er bis zum Start beibehält. Major Fife als zweiter
Favorit endet auf dem dritten Platz.

III. Fürstenberg-Memorial. Ehrenpreis und 50000 M. Für
3jährige Hengste und Stuten. 2000 Meter. Es liefen 5 Pferde. 1.

würstchen. Die Verletzungen des Mannes wurden vom Arzt als
lebensgefährlich, die der Frau als leichter Natur bezeichnet.

hd Rom, 25. Aug. (Tel.) In Marano bei Neapel wies
die junge Bäuerin Rosina Mauriello die Liebeswerbungen
eines gewissen Giuseppe Berardos zurück, worauf dieser
beschloß, sich an der ganzen Familie zu rächen. Sein Bruder
verpackte ihm jede Hilfe. Mit Flinten bewaffnet stellten sich
beide vor dem Hause der Mauriello auf und schossen der Reihe
nach alle Familienmitglieder, die das Haus verlassen, nieder,
Vater, Mutter, die Brüder und zuletzt auch Rosina, als sie
sich über die Leichen ihrer Angehörigen fürzte. Die ganze
Familie ist tot, die Mörder flüchteten.

Vom Wetter.

n. Karlsruhe, 25. Aug. Die Wetterlage ist sehr stabil
geworden und es hat den Anschein, als ob eine längere
Trockenperiode ihren Anfang genommen hätte. Die Witterung
ist heute wieder sehr warm. Das Thermometer zeigte in der
Nacht 15-17 Grad Celsius, vormittags 22 Grad Celsius und
überstieg in den Nachmittagsstunden 25 Grad Celsius, sodas
ein weiterer „Sommertag“ zu den zahlreichen dieses Jahres
hinzuverzeichnet werden kann. Die Luftbewegung hat fast
gänzlich aufgehört, gelegentlich weht ein leichter Ostwind. Im
übrigen ist das Wetter trocken und meist heiter, zeitweise
stellt sich gewittrige Bewölkung ein, ohne daß es hier zu
elektrischen Entladungen bis jetzt gekommen ist. Um die Mit-
tagszeit donnerte es zwar einige Male, so daß wohl leichte
Fergewitter niedergegangen sein dürften. Die heutige
Wetterlage stellt sich kurz folgendermaßen dar: Ganz Mittel-
europa steht unter der Herrschaft eines neuen, intensiven
Hochdruckgebietes, das die im Nordwesten bei Island ge-
legene Depression rasch weiter verdrängt. An der Küste fällt
unter dem Einfluß des Minimums etwas Regen, während
es im Binnenland meist heiter und trocken ist; vereinzelt
entwickeln sich lokale Gewitter. Die Temperaturen sind im
Steigen begriffen. Die gestrigen Maximaltemperaturen er-

Muther über die Mona Lisa.

Paris, 25. August. (Priv.) Bei der begreiflichen Aufregung,
die sich der ganzen Kulturwelt über den Verlust von Leonardo da
Vincis „Mona Lisa“ bemächtigt hat, wird eine Charakteristik dieses
Gemäldes interessieren, die vor einem Jahrzehnt der gestrichelte Pro-
fessor Richard Muther gegeben hat. Sie findet sich im zweiten Band
seiner in der Sammlung Götschen erschienenen „Geschichte der Malerei“
und lautet wie folgt:

Mona Lisa ist so wenig schön, wie die Dame in Wien (das in
der Lichtstimmung der Wien befindliche Gemälde Leonardos, in
welchem der Künstler das Problem des dämonischen Weibes behan-
delt hat). Sie ist unheimlich mit ihren fehlenden Augenbrauen und
dem hezenhaft merkwürdigen Schimmern ihrer unerforschlichen Kätz-
augen, die bald wollüstig, bald ironisch, bald lägenartig falsch zu
bliden scheinen, bald uns zublinzeln, bald kalt und tot ins Unendliche
starren — seelenlos wie das Meer, das gestern Menschen verslang
und heute daliegt, verführerisch schön, spottend der Untaten, die es
verübte. Wie in dem Wiener Porträt den perversten Zauber der
Mörderin, hat er hier das Spingräßel der Frauennatur gemalt.
Wafari erzählt weiter, das Leonardo, wenn er an dem Porträt malte,
stets Sängler und Musiker zugegen sein ließ, damit die junge Frau
durch deren Spiel erheitert und ihr das starre Aussehen genommen
würde, das oft von der Malerkunst Bildnissen aufgeprägt wird. Da-
mit ist angegeben, weshalb auf die Künstler damals das Bild wie
ein Evangelium wirkte. So still und zart Botticellis Mädchen träu-
men, es blieb ein Rest metallischer Starrheit. Mehr kostbaren kunst-
gewerblichen Bijoux gleichen seine Bildnisse als lebenatmenben
Menschen. Hier war mit einem Schlag die Wärme und Rundung
des Lebens, der Reiz des Momentanen erreicht. Die Maler bewun-
derten, wie weich und düstig die Gestalt sich vom Hintergrund abhob,
bewunderten diese Nase, die zu vibrieren, diese Augen, die zu blinzeln,
diesen Mund, der zu lächeln, diese Büste, die zu atmen schien. Bleiche,
zitternde, nervöse Hände bildeten den Kommentar zum Kopf und
bienen gleichzeitig kompositionellen Zwecken. Zudem Leonardo sie
breit auf der Taille ruhen läßt, ergibt sich ein einfacher Dreiecks-
umriß, dessen Spitze durch den Kopf und dessen untere Ecken durch die

Ellbogen bezeichnet werden. In der Landschaft des Hintergrundes
klingt die Würdenstimmung des Ganzen aus. Man möchte
sagen, Leonardo habe in dem Bild sich selbst, seine eigene unergründ-
liche Faustnatur gemalt.

Paris, 25. Aug. (Tel.) Die Untersuchung wegen des
Diebstahls der „Gioconda“ hat noch immer keinerlei Ergebnis
gehabt. Es wurde lediglich festgestellt, daß bei der Bewachung
der Schätze des Louvre in der Tat strafwürdige Nachlässigkeiten
begangen worden sind.

hd Paris, 25. Aug. (Tel.) Die Polizei ergreift jetzt
energische Maßnahmen zur Wiedererlangung der gestohlenen
„Mona Lisa“. Das zur Ausfuhr bestimmte Passagiergut wird
an allen Grenzstationen einer Revision unterzogen. Die Zoll-
behörden von Newyork sind verständigt worden, ein besonders
scharfes Augenmerk auf das Gepäck des Dampfers „Cham-
pagne“ zu haben, der den Hafen von St. Nazaire mit dem
Bestimmungsort Newyork am Dienstag verlassen hat.

Vermischtes.

Ludwigshafen, 25. Aug. Die Oppauer Kerwe hat die Wander-
lust dreier Knaben geweckt. Die 3 Brüder Friedrich, Peter und Heinrich
Weiß, Söhne des Fabrikarbeiters Jakob Weiß aus Mundenheim, be-
gaben sich gemeinsam am 21. August auf die Oppauer Kerwe. Der
8 Jahre alte Heinrich wurde gestern nacht von der Polizei aufgegriffen,
von dem Aufenthaltsort der beiden 12- und 9-Jährigen fehlt jede
Spur. Auch der kleine Bruder weiß nichts darüber anzugeben.

hd München, 25. Aug. (Tel.) Die Erben des Reichsrats, Ritter
von Clemm haben unter Verzicht auf jede Berufung sich bereit erklärt,
den von Clemm hinterzogenen Steuerbetrag und die Strafe zu be-
zahlen. Im ganzen handelt es sich um etwa eine halbe Million.

Berlin, 25. August. (Tel.) Der Gelbgießer Pausch gab
gestern auf die mit ihm in gemeinschaftlichem Haushalt zusamen-
wohnende Witwe Kene einen Revolvererschuß ab. Dann richtete er
die Waffe gegen sich selbst. Bis vor kurzem hatten beide die Absicht,
einander zu heiraten. Doch kam es in letzter Zeit zu häufigen Zer-

Frhn. S. Alfr. v. Oppenheims br. St. Royal Flower (O. Neill), 2. Monf. L. Olyp-Roederers br. St. Caille II (Hobbs), 3. Monf. J. Sterns br. S. Le Sopha (S. Childs). Richterpruch: 3/4 - Kopf - 1 Sieg; 17:10, Platz: 12, 16:10.

Das Rennen nahm den denkbar einfachsten Verlauf. Royal Flower hatte einen guten Start und nahm sofort die Spitze, gefolgt von Caille II, Gargantua und Don Cesar, während Le Sopha den Schluß bildete. So kann das Feld bis an den Kasiatter Bogen, wo D. Neill mit Royal Flower immer noch an der Spitze war. Le Sopha rückte etwas auf, konnte sich aber nur den dritten Platz zu sichern.

IV. Hamilton-States. 5000 Mark. Für Zweijährige. 1000 Meter. Es liefen 6 Pferde. 1. Herr R. Hamiels br. S. Alvarez (O. Neill); 2. Herr R. Erlers F. St. Surenliebe (Ch. Childs); 3. Fürst Hohenzollern-Dehringens br. S. Sweet Flag (Fog). Richterpruch: 1 1/2 - Hals 1/2. Totalisator: Sieg 40:10; Platz 25, 87:10.

Alvarez mit O. Neill im Sattel setzt sich beim Fallen der Flagge an die Spitze und führt das Rennen, ohne ernstlich gefährdet zu werden.

V. Meins-Rennen. 13 000 Mark. 2000 Meter. Es liefen 2 Pferde. 1. Herr W. Lindenstädt br. S. Mazepa (Childs); 2. derselbe br. S. Gardeflern (Jones). Richterpruch: 3 Längen. Das Rennen war ein leichtes Spiel für Mazepa, der es nach Belieben gewann.

VI. Wellgunde-Steeple-Chase. Garantiertes Preis 6000 M., 4000 M dem ersten, 1000 M dem zweiten, 600 M dem dritten, 400 M dem vierten. Es liefen 7 Pferde. 1. Herr W. Wöhrers Druid Hill (Birghan), 2. Herr Rantjis Bag (Chavat), 3. Herr Rothmeiers Kings Way (Sejffert).

Im Hofheim, 25. Aug. Eingetroffen sind am Donnerstag Vormittag aus dem Weinbergischen Stall Gargantua, Perilla, Orfade und Simon sowie J. Birghan's Druid Hill, Murillo und Ragot. — Der Stall Stern hat folgendermaßen disponiert: Preis von der Donau Samaritaine, Fürstberg-Memorial Le Sopha, Eberstein-Handicap Samaritaine, Stiflungs-Preis Saint Genest, Kosmopolitisches Handicap Saint Genest, Preis von Rhein Saint Genest, Zukunfts-Rennen Gilles de Rais, Wasser Vogel-Handicap Le Sopha, Großer Preis von Baden Le Sopha, Oppenheim-Memorial Gilles de Rais, Preis von Mariathalen Saint Genest, Prince of Wales-States Gilles de Rais. Ch. Childs reitet alle Pferde. — Wahrscheinliche Starter. Zweiter Tag. Sonntag, den 27. August. Badener Stiflungs-Preis 35 000 M. 2200 m. R. Hpt.-Gest. Gradij's 4j. F. S. Orient (Bullod). 3j. S. Schill (Warne). Monf. J. de Bremond's 4j. br. St. Seignurie II (Milton Senr). Monf. L. Lazar's 3j. F. S. Jural. Monf. Müller's 4j. br. S. Kildare II (Barat). Monf. L. Olyp-Roederers 4j. F. S. Rabis Roje und 3j. br. St. Caille II (Hobbs). Monf. J. Stern's 3j. br. S. Saint Genest (Ch. Childs). Frn. S. Widmer's 6j. br. S. Wajazzo (S. Aslin). Monf. J. Wjody's 4j. F. S. S. Brou (Stern). — VI. Altes Badener Jagd-Rennen. Ehrenpreis und 12 700 Mark. Herren-Reiten. 6000 m. Frn. D. Brelow's 6j. br. W. Fair King (Rittm. v. Rosenber). Rittm. v. d. Knechtel's a. hr. W. Scott, Monf. Draghici's 5j. F. S. Prince Albert II (Bel.) Frhn. Cl. v. Romberg's 4j. F. S. St. Danitja (St. Frhn. v. Wangenheim). — Dritter Tag. Dienstag, den 29. August. Zukunfts-Rennen. 35 000 M. Für Zweijährige. 1200 m. R. Hpt.-Gest. Gradij's F. S. St. Umwechlung (Bullod). R. Hpt.-Gest. Gradij's F. S. St. Flagge (Warne). Monf. Ed. Blanc's F. S. Quai des Fleurs (Stern). Monf. Mich. Lazar's F. S. Medaillon (Barat). Monf. J. Sterns F. S. Gilles de Rais (Ch. Childs). Herren A. und C. v. Weinbergs br. S. Castigula (S. Childs).

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— München, 25. Aug. Die bischöflichen Ordinariate Bayerns werden Ende September hier eine Konferenz abhalten, auf der die Schulfrage zur Erörterung gelangen soll.

□ Berlin, 25. Aug. (Priv.) Wie wir schon früher mitteilen konnten, wird eine Novelle zum Nahrungsmittelgesetz ausgearbeitet, in der zugleich für eine möglichst einheitliche Nahrungsmittelkontrolle im ganzen Deutschen Reich Sorge getragen werden soll. In Verbindung damit soll auch die Weinkontrolle vereinheitlicht werden. Auch sonst haben die deutschen Winzer noch manche Wünsche, wie die Eingabe beweist, die sie an den Reichszentralrat von Bethmann-Hollweg gerichtet haben. Nachdem das deutsche Weingesetz recht scharfe Bestimmungen für unsere Winzer gebracht hat, verlangt der deutsche Weinbauverein mit Recht auch eine strenge Prüfung der ausländischen Weine auf ihre Naturreinheit durch Jungensachverständige und schonungslose Zurückweisung aller Verdruschweine, die „gefälscht, nachgemacht, mit etwelchem Geschmack oder Geruch behaftet sind oder sonst nach dem Nahrungsmittelgesetz beanstandet werden müßten“.

Der Verein beantragt auch, wie bereits früher mitgeteilt wurde, eine strenge Kontrolle über die Benennung der Weinsorten. Der Reichstag wird diesen Wünschen so lieber näherzutreten, je mehr die Hoffnung wächst, daß die vielgeplagten Winzer nach der Reihe von Missernten endlich wieder einmal einen erträglichen Herbst haben werden, der reichlich in Deutschland 25—29 Grad Celsius, die Morgen-temperaturen lagen bei 20 Grad Celsius.

c. Stuttgart, 25. Aug. In Nigatweiler bei Achberg schlug der Blitz in die Stallung des Dekonom Josef Lehle, die vollständig niederbrannte. 4 Pferde wurden getötet. Drei Personen, die sich in der Stallung befanden, kamen mit dem Schrecken davon.

Lo. Berlin, 25. Aug. (Privat.) Die Hitzwelle ist in Norddeutschland zurückgekehrt. In Berlin zeigte das Thermometer bereits wieder bis 30 Grad Celsius an.

C. Wien, 25. Aug. Seit einigen Tagen leiden Oesterreich, Ungarn, Äthien und Dalmatien wieder unter großer Hitze und Trockenheit. Gewitter gehen seltener nieder und bringen nur wenig Regen, so daß vielerorts Dürre herrscht. Die Temperaturen stiegen in den beiden letzten Tagen bis 35 Grad Celsius an, welcher Stand für Ende August als ungewöhnlich hoch bezeichnet werden muß. Fast unerträglich ist die Hitze an der Adria, sowie auf dem Balkan.

— Innsbruck, 25. Aug. (Tel.) Im Schnalserthal ging eine große Erdblawine nieder. Durch einen Wolkenbruch wurden mehrere Brücken und Mühlen, sowie ein neugebautes Haus fortgerissen. Der Blimabach ist zum zweiten Male über die Ufer getreten und zerstörte eine große Strecke der Binschgauer Reichsstraße.

Erdbeben.

— Heidelberg, 25. August. Der Seismograph der Königsplatz-sternturme verzeichnete am Mittwoch, den 23. August, nachmittags ein mittelstarkes Zitterbeben, das 5:21 Uhr einsetzte. Das Hauptbeben begann halb 6 Uhr.

C. Straßburg, 25. Aug. (Privat.) In Sundhausen bei Schlettstadt, sowie in Saafenheim und Schönan wurde gestern abend 11:11 Uhr ein mächtig starker Erdstoß wahrgenommen. Die Erschütterung dauerte mehrere Sekunden.

ihnen verläumert würde, wenn das geschmierte ausländische Zeug weiter unbeanstandet bei uns eingelassen würde.

hd Rom, 25. Aug. Der Minister des Aeußern San Giustino wird auf seiner Auslandsreise dem deutschen Reichszentralrat von Bethmann-Hollweg und dem Grafen Achrenthal einen Besuch abstaten.

— Toulouse, 25. Aug. Der Sergeant Bonajous, der vor einiger Zeit unter dem Verdacht der Eisenbahnabotage verhaftet, dann aber wieder freigelassen worden war, wird demnächst vor einem Disziplinargericht des 83. Infanterieregiments erscheinen unter der Anklage, daß er in öffentlichen Versammlungen anarchistische Reden gehalten und in verschiedenen Zeitungen anarchistische Artikel veröffentlicht habe.

hd Vorient, 25. Aug. Das Panzerschiff „Bay de Rome“ ist an die Regierung von Peru für 3 Millionen Francs verkauft worden. Peru zahlt außerdem eine Summe von 700 000 Francs für die Wiederherstellungsarbeiten des Panzers, welche bereits in 4 1/2 Monaten beendet sein müssen. Drei peruanische Offiziere sind ermächtigt worden, diese Arbeiten zu überwachen. Der „Bay de Rome“ war der erste französische Panzerkreuzer. Er befand sich zuletzt in den marokkanischen Gewässern.

D. Lissabon, 25. Aug. (Priv.) Die portugiesische Regierung hat nun die Gesamthöhe der Schulden der königlichen Familie festgestellt. Erzking Manuel wird für einen Schuldenbetrag von 40 Millionen Mark verantwortlich gemacht; die Regierung will daher die monatliche Ueberweisung von 13 320 Mark an König Manuel einstellen. Sein Eigentum wird auf 20 Millionen Mark geschätzt. Die portugiesische Regierung wandte sich mit der Frage an den König von Italien, ob er geneigt wäre, den Schuldenanteil der verstorbenen Königin Maria Pia zu begleichen, aber der König von Italien antwortete in abschlägigem Sinne.

Das Kaiserpaar in Altona.

— Altona, 25. August. Nachdem der Kronprinz um 8:42 Uhr hier eingetroffen war, erfolgte um 11 Uhr die Ankunft des Kaisers und der Kaiserin auf dem hiesigen Hauptbahnhofe. Ferner kamen mit dem Kaiser und der Kaiserin Prinz Adalbert und die Prinzessin Viktoria Luise an. Auf dem

Bahnhöfe

hatten sich zum Empfang eingefunden: der Kronprinz, Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich, die übrigen Prinzen, der Großherzog von Oldenburg, Prinz Friedrich Leopold, die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden. Die Majestäten hielten großen Militär- und Zivilempfang ab, worauf der Vorbeimarsch der Ehrenkompagnie erfolgte. Beim Verlassen des Bahnhöfes jubelnd begrüßt, bestiegen die Kaiserin, die Prinzessin Eitel Friedrich und die Prinzessin Viktoria Luise einen vierspännigen offenen Wagen. Der Kaiser und die Prinzen stiegen zu Pferde, worauf der

Einzug

unter dem Geleite einer Eskorte des Husarenregiments Königin Wilhelmina der Niederlande (Hannoversches Nr. 15) begann. Der Einzug setzte sich unter den andauernden Hochrufen des Publikums, von Tausenden von Schulkindern und dem Geläute der Gloden bis zum Rathaus von Altona fort. Truppenteile des 9. Armeekorps bildeten Spalier. Vor dem

Rathause

hatten der Oberbürgermeister und die städtischen Kollegien Aufstellung genommen.

Oberbürgermeister Schnadenburg hielt eine Ansprache und führte, nachdem er auf die frühere Anwesenheit des Kaisers in Altona hingewiesen hatte, aus, daß Altona infolge seiner Lage unter Hamburg mit außergewöhnlichen Schwierigkeiten zu kämpfen habe. Mit Genugtuung dürfe man aber konstatieren, daß die königliche Staatsregierung die schwierige Lage erkannt habe. Die Anwesenheit des Kaisers würde als glückverheißendes Zeichen dafür angesehen, daß unter seiner landesväterlichen Obhut es sich zu neuer Blüte emporarbeiten wird. Die Altonaer aber geloben, die gewohnte höchste Energie in der Arbeit um die Zukunft der Stadt bewahren zu wollen nach dem alten Wort „Jungs holt fait!“ Der Oberbürgermeister rief den Majestäten und der kaiserlichen Familie herzlichen Willkomm zu und bat dem Kaiser namens der Stadt einen Trunk echten deutschen Weines dar.

Der Kaiser erwiderte bei Entgegennahme des Ehrentrunkes auf die Ansprache des Oberbürgermeisters mit folgenden Worten: „Gezürter Herr Oberbürgermeister! Ich sage Ihnen meinen herzlichsten Dank für Ihren freundlichen Willkomm, ebenso auch namens meiner Frau. Die Stadt Altona hat eine schwierige Lage. Das weiß ich. Eine jüngere kleine Schwester neben einer großen mächtigen alten Hansstadt hat es selbstverständlich nicht leicht. Aber wie Sie schon erwähnt haben, ist mein landesväterliches Herz stets beschäftigt, der Stadt nachzuhelfen und sie zu fördern. Ich habe die feste Ueberzeugung, daß der zähe Wille der Bürgerschaft und die schlesenswürdigsten Anstrengungen, die ihr Charakter ist, alle Schwierigkeiten überwinden werden. Immerhin kann ich konstatieren, daß die Stadt seit meinem letzten Besuch recht kräftig ent-

Unfälle.

)(Germersheim, 25. Aug. Beim Baden im offenen Rhein ist der 19jährige Freizeithelfer Anton Vohsager aus Gögingen, a. Jt. hier in Stellung, ertrunken. Seine Leiche wurde gestern bei Altrip gelandet.

— Berlin, 25. Aug. (Tel.) Gestern abend 9:45 Uhr hat das Dampfschiff „Hessen“ im Verlaufe einer Nachtlung mit der 3. Torpedobootsflottille den kleinen schwedischen Dampfer „Asterlund“ gerammt. Die Besatzung wurde gerettet. Auf beiden Seiten wurde niemand verletzt. Der Dampfer „Asterlund“ aus Goeteborg war ohne Ladung unterwegs nach Malmö. Das Schiff ist 3 Seemeilen östlich von Buell auf 18 Meter Wassertiefe gesunken. Die Mastspitzen ragen über das Wasser. Ein Torpedoboot blieb an der Unfallstelle zurück, die durch eine Boje bezeichnet ist. S. M. S. „Hessen“ hat eine kleine Beschädigung erlitten.

hd Wien, 25. Aug. (Tel.) Der Vorstand der Alpenvereins-Sektion Saarbücken, Rechtsanwalt Benner, der nach der Einweihung der neuen Saarbückener Hütte in Montafon eine Hochtour auf die Glöckerspize unternahm, kürzte ab. Eine Rettungs-Expedition fand ihn bewußlos mit schweren Verletzungen auf.

hd Budapest, 25. Aug. (Tel.) Laut Blättermeldungen ist bei den großen Kavallerie-Übungen in Bircsika eine Husaren-Patrouille in einen mit morschen Brettern zugebauten Brunnen gestürzt. Ein Husar und 5 Pferde wurden getötet.

Die Cholera.

— München, 25. Aug. (Tel.) In einem Eisenbahnzug der Giselabahn auf der Station Steinhart wurde gestern ein Cholerafall konstatiert. Der Wagen wurde ausrangiert und desinfiziert. Die Kranke wurde in das Spital gebracht und die Beamten unter Quarantäne gestellt.

widert hat und daß die Zahl der Kinder, die uns begrüßt haben, einen sehr bedeutenden Zuwachs der Bürgerschaft darstellt. Ich bitte Sie, bei den Bürgern Altonas, Männern, Frauen und Jungfrauen der Dolmetsch unseres Dantes und unserer Gefühle zu sein. Diesen Wein aus edler deutscher Rebe trinke ich auf das Wohl und Gedeihen der Stadt.“

Sodan wandte sich der Kaiser nochmals mit freundlichen Worten an den Oberbürgermeister Schnadenburg. Dieser brachte ein dreifaches Hoch auf den Kaiser aus. Der Einzug setzte sich hierauf bis zum Liegeplatz der „Hohenzollern“ fort, wo eine Ehrenkompagnie aufgestellt war. Die Majestäten nahmen an Bord Bohnung. Auch die Stadt Hamburg hat bereits heute vielfach Flaggenhissung angelegt.

Zur Präsidentenwahl in Portugal.

— Paris, 25. Aug. Der neugewählte Präsident der portugiesischen Republik A. A. A. erklärte nach seiner Wahl dem Berichterstatter des „Matin“, daß er volles Vertrauen zu den Tugenden des portugiesischen Volkes habe und überzeugt sei, daß diesem eine seiner zühmreichen Ueberlieferungen würdige Zukunft beschieden sei. Er betonte demnach, daß er einer alten Familie aus dem französischen Biscaga entstamme und von leidenschaftlicher Bewunderung für französischen Geist und französische Bildung erfüllt sei.

— Paris, 25. Aug. Präsident Gallieres hat dem Präsidenten A. A. A. von Portugal in einem Telegramm seine herzlichsten Glückwünsche ausgedrückt. Die französische Regierung anerkennt so die portugiesische Republik durch einen Akt der Courtoisie. Der französische Geschäftsträger in Lissabon hat den Auftrag erhalten, diesen Entschluß der portugiesischen Regierung mitzuteilen.

Die Ereignisse in Marokko.

hd London, 25. Aug. Das Fachblatt „Bankers Magazin“ berichtet, daß seit dem 21. Juli die Börsen-Papiere infolge der Marokko-Krise eine Einbuße von 73 163 000 Pfund Sterling erfahren haben. Das Blatt fügt hinzu, daß alle Geschäfte der Sicherung des Friedens bedürftig, daß aber bisher die Finanzkreise keine dahingehende Versicherung gemacht haben.

Die deutsch-französischen Marokko-Verhandlungen.

— Paris, 25. Aug. Offiziös wird gemeldet, daß der Ministerpräsident Caillaux sich gestern nach Rambouillet zum Präsidenten der Republik, Fallières, begeben und mit ihm eine lange Unterredung über die deutsch-französischen Marokko-angelegenheiten gehabt hat.

— Genf, 25. Aug. Mehreren Blättern wird gemeldet, der deutsche Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter habe sich nach Chamoniq begeben.

Vom Balkan.

hd Konstantinopel, 25. Aug. Außer dem Minister des Aeußern, Nisafat Pascha, hat auch der Minister des Innern, Halil Pascha, demissioniert.

Zur Befreiung Nisters.

hd Konstantinopel, 25. Aug. Die Pforte hat auf die letzten Vorstellungen der deutschen Botschaft in einer längeren Note entschieden den Standpunkt vertreten, daß eine konstitutionelle Regierung sich mit den Räubern unmöglich in Verhandlungen einlassen könne. Nister sei durch seine eigene Schuld in die böse Lage geraten und die Türkei, welche zwei Gendarmen verloren habe, könne völlerrechtlich ebensowenig zur Zahlung eines Lösegeldes verpflichtet werden wie die deutsche Regierung in einem ähnlichen Falle.

Wöchentlich ein Bad im Friedrichsbad Kaiserstraße 136 müßte Ihnen zur Genesung werden. 12209

Militär, Touristen, Jäger, Sportsleute verwendend für 13807 **Wund- u. Heißlaufen der Füße, Wolski, Schwarzwälder Touristen-Salbe.** Depot: Internationale Apotheke, Karlsruhe, Kaiserstraße 80.

Bäder und Sommerfrischen.

Bad Mergentheim, August 1911. Die Frequenz des Bades hat sich auch in diesem Jahre im Vergleich zum Vorjahre bedeutend gehoben. Infolge der durch den Obergeringen Scherrer aus Bad Ems mit großem Erfolg ausgeführten Neufassung der Karlsquelle kann dieselbe in ganz vorzüglicher Beschaffenheit verabreicht werden, wovon unter den Kurgästen nur eine Stimme des Lobes herrscht. Der Wasserstand hat sich in diesem Jahre bedeutend gehoben. Der Betrieb ist in vollem Gange und es wird das Bad nicht nur im September, sondern auch im Oktober dem allgemeinen Besuch geöffnet bleiben. 7843a

Aus dem gewerblichen Leben.

— Kaiserslautern, 25. Aug. (Tel.) In der Baumwollspinnerei und Weberei Lampertsmühle, Aktiengesellschaft, sind gestern fünfzig Arbeiter und 200 Arbeiterinnen in den Ausstand getreten. Der Grund hierzu ist die Einstellung italienischer Arbeiterkräfte. Die Streikenden erklären, die Arbeit erst wieder aufnehmen zu wollen, wenn die Italiener entlassen seien. Die Fabrikleitung sah sich genötigt, infolge des Streiks den Betrieb stillzulegen.

— Berlin, 25. Aug. (Tel.) Der Streit der Elektrotechniker und Helfer nahm einen größeren Umfang an. Bei vielen Firmen finden zur Zeit Verhandlungen mit den Angeestellten statt.

hd London, 25. Aug. (Tel.) Unter der amerikanischen Arbeiterschaft herrscht große Erregung. Fünf Gewerkschaften: die Fuhrleute, Kesselschmiede, Hufschmiede, Metallarbeiter und Maschinisten traten am Montag zusammen, um über einen eventuellen Streit auf den Hariman-Bahnen zu beraten. Vor einigen Monaten schon wandten sich diese Gewerkschaften an die amerikanischen Eisenbahnen mit dem Ersuchen, sie als Vertreter der Arbeiter anzuerkennen. Viele Gesellschaften taten dies, nur die unter der Kontrolle Harimans stehenden Bahnen verweigerten die Forderung.

Humoristisches.

* Ein würdiger Sohn seines Vaters. Advokat (in der Kneipe): „Karl, wenn Mama dich fragen sollte, wieviel ich getrunken habe...“ — Söhne: „Lügen darf ich nicht, Papa; — aber ich kann ja auf Grund der verwandtschaftlichen Beziehungen, die zwischen uns bestehen, das Zeugnis verweigern!“

* Im Eifer. Hausarzt: „Bei diesen Krankheitsercheinungen bleibt mir nichts übrig, als Ihrem Herrn Gemahl zu empfehlen, Sie einige Zeit an die Riviera zu schicken!“ — Frau: „Ach, Herr Hofrat, hab' ich's wirklich getroffen?“

* Planvoller Grund. „Morgen werd' i meiner Gnädigen kündigung. — Sie schimpft alleweil, daß i am Sonntag ihre Kleider anzieh und erst am Mittwoch ausgeht.“

Wie die Eisenbahn Politik macht.

... Karlsruhe, 25. Aug. Jahrtausende lang war die Menschheit für alle Fortbewegung auf die naturgegebenen Mittel, ihre eigenen Beine oder die ihrer Haustiere angewiesen.

Selbst was sie für ihren unmittelbaren Zweck, für Handel und Verkehr, leisten würde, ahnten jene ersten Techniker nicht im entferntesten, als sie noch Räder und Schienen zählten in der Meinung, die Bahn könne sonst bei kleinen Steigungen nicht vorwärts kommen.

Damit wurde die Eisenbahn geradezu ein politischer Faktor, ein unbedingtes Förderer jeder kulturfreundlichen Arbeit. Und je weitere Strecken der Erde sie sich noch donnernd, rauch- und feuerprühend erobert, umso mehr steigt noch die ihre politische Bedeutung.

Langsam schleppen schwerfällige Dampfwagen und schweißtriefende Träger bescheidene Lasten tagereisenweit. Wo die Eisenbahn sie abläßt, da gibt es erst recht Leben; da können Farmen gebaut und Erze gehoben werden.

Und zuletzt wird sie gar zur modernen Eroberungswaffe. Freilich, nicht Grund und Boden zu erobern, ist ihr das Wichtigste, aber, was der Gegenwart auch schon entscheidender Gewinn ist, Einflußsphären, Absatzgebiete, Einfallstore.

Noch ist die Eisenbahn kein Jahrhundert alt. Was wird sie künftig noch alles für innere und äußere Politik machen?

Versammlungen und Kongresse.

C Karlsruhe, 25. August. Der deutsche Stiverband (Sitz Karlsruhe) fällt vom 28. bis 29. Oktober in Erfurt seine diesjährige Hauptversammlung ab.

S. Greisinger i. B., 25. August. Am 26. September und die folgenden Tage findet hier die 2. Sitzung des vorigen Jahr gebildeten deutschen Eisenbahn-Bremsauschusses statt.

H. Dessau, 24. Aug. In mehrtägigen Beratungen tagte hier die 40. Wanderversammlung des Deutschen Photographen-Bereins, zu der zahlreiche Delegierte eingetroffen waren.

Auszug aus den Standbüchern Karlsruhe. Eheführung.

24. Aug.: Joseph Futterer von Kappelrodt, Schlosser hier, mit Anna Hörth von Ottersweier.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie und Hydrog. vom 25. August 1911.

Die gestern bei den britischen Inseln erschienene Depression ist nordwärts weitergezogen, doch beeinflusst sie die Witterungsverhältnisse des Nordwestens bis herab zu den Küstengebietern.

Neue Bahnsysteme der Schweiz.

ok. Die Schweiz steht gegenwärtig vor der Konzeption neuer Bahnsysteme im Gebirge. Das originellste Projekt, das sich noch auf keinerlei frühere Erfahrungen stützen kann, ist das einer Schlitzenbahn über die Aletschgletscher in Wallis.

dann keine Einwirkung fernerhin geltend machen; es steht deshalb meist heiteres, untertag warmes Wetter in Aussicht.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: August, Barometer, Therm. mont. in C., Abjol. Feucht. mm, Feuchtigk. in Proz., Wind, Himmel. Rows for 24. Nacht 9° U., 25. Morg. 7° U., 25. Mitt. 2° U.

Höchste Temperatur am 24. August = 24,0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 15,3. Niederschlagsmenge, gemessen am 25. August, 226 früh = 0,1 mm

Wetternachrichten aus dem Süden vom 25. August früh. Lugano wolkenlos 16 Grad, Perpignan wolkenlos 21 Grad, Nizza wolkenlos 22 Grad, Triest wolkenlos 21 Grad, Rom wolkenlos 21 Grad, Cagliari heiter 26 Grad, Brindisi wolkenlos 26 Grad.

Geschäftliche Mitteilungen.

Viele Millionen Damen und Herren aus aller Gesellschaftskreise verwenden seit jetzt mehr als 16 Jahren die bekannte Myrrholinseife, gewiß ein überzeugender Beweis von der hervorragenden Qualität dieser idealsten Toiletteseife!

Schluß

des Saison - Ausverkaufs Samstag den 26. August 1911 abends 9 Uhr.

Der letzte Rest der Saison :: soll geräumt werden! ::

Schuhhaus 11240-22 H. Landauer Kaiserstraße 183. Telephon 1588.

Paraden und Manöver in alter Zeit.

Ed. v. W. Karlsruhe, den 25. August. Zu den bevorstehenden Manövern ist es interessant, einen Vergleich zwischen einst und jetzt anzustellen. Die Musterung der einzelnen, beispielsweise in Berlin garnisonierenden Regimenter durch den Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I. war mehr als eine Parade nach heutigem Begriffen.

Alter erreicht hatten, um an den militärischen Übungen, die nun folgten, teilzunehmen. Bei dem recht detaillierten Exerzieren aller Regimenter dauerte eine solche Hauptmusterung jeweils den ganzen Tag, und Bogen reichten daher den königlichen Zuschauern von Zeit zu Zeit Erfrischungen.

Ein Zeichen brüderlicher Liebe sei hier erwähnt. Prinz August Wilhelm (geb. d. 9. August 1722), ein jüngerer Bruder des nachmaligen Königs Friedrichs II., nahm schon im Jahre 1735 im Regimente seines Bruders, des Kronprinzen, an einer solchen Musterung in der Front teil.

Stationen wären Zehnächen, Märjelen und Konfordia. Die Schlitzen sollen mit Segelstüberspannung Platz für zehn Personen bieten. Zum Ueberbrücken der großen Gletscherpaltten werden Rollbahnen hergestellt.

Ein zweites Projekt betrifft das Luftbahnsystem, das in der Schweiz noch nicht existiert und gegen das in punkto Betriebssicherheit noch Bedenken bestehen. Eine solche war oberhalb Montreaux am Genfer See zwischen den durch einen Abgrund getrennten, ziemlich gleich hohen Dörfen Glion und Sonzier geplant, aber die Konzeption verzichtete darauf.

Badische Chronik.

R. Durlach, 25. Aug. Der D-Zug 94 erlitt heute mittag auf der hiesigen Station, infolge einer Bremsenstörung, eine halbseitige Verspätung und konnte erst nach Eintreffen einer Hilfsmaschine weiterfahren.

Durlach, 24. Aug. Hier ereignete sich ein trauriger Unfall. Ein junger Mann aus Ringesheim, der seinem früheren Dienstherrn bei der Dreschmaschine half, erlitt beim Tragen eines mit Getreide gefüllten Sackes einen schweren Hüftenanfall. Der Unglückliche war schon mehrere Jahre lungenleidend. Man rief sofort einen Arzt herbei, doch konnte dieser dem bald eintretenden Tode seine Beute nicht mehr entreißen. Der so Dahingerastete stand erst im Ausgang der zwanziger Jahre.

Heidelberg, 24. Aug. Ein schwerer Unfall trug sich auf der Scheffelstraße zu, wo ein mit Schutt schwer beladenes Fuhrwerk aus Brühl, dessen Fuhrmann die Herrschaft über die Pferde verloren hatte, ins Rollen geriet. Der Fuhrmann wurde gegen ein eisernes Gelandergelüst, erlitt einen doppelten Beinbruch und blieb regungslos liegen, während die Pferde mit dem Gefährt die Böschung weitergetrieben wurden, wobei sich eines überschlug, anscheinend jedoch ohne Schaden zu nehmen. Der Kutscher wurde mit einer Droschke ins Stad. Krankenhaus gebracht.

Heidelberg, 24. Aug. Die vom Polizeiwachtmeister a. D. Maier eingeleitete Revision gegen das Urteil des hiesigen Landgerichts, das auf 9 Jahre Zuchthaus wegen Blutschande und Sittlichkeitsverbrechens lautete, ist gestern vom Reichsgericht verworfen worden.

Hattenheim (A. Philippsburg), 25. Aug. Begünstigt durch die warme Witterung verpricht die diesjährige Hühnerjagd gut zu werden. Im hiesigen Jagdgebiet wurden gestern 70 Stück erlegt.

Wahr, 25. Aug. Die Absicht des Bürgermeisters, die Verteilung der Feldmäuse auf hiesiger Gemarkung nach einem einheitlichen Plan von Amtswegen durchzuführen, wird in den Kreisen der Grundstücksbesitzer sehr begrüßt. Denn nur durch eine solche Maßnahme kann dem Uebelstande, der tatsächlich zu einer Landplage geworden ist, mit Aussicht auf dauernden Erfolg gesteuert werden.

Konstanz, 25. Aug. Der Vierertranz Konstanz, gegründet 1886, feiert am 6., 9. und 10. September das 25jährige Bestehen des Vereins. Am 6. September findet ein öffentliches Festkonzert statt, bei welchem Fräulein Hildegard Schumacher (Sopran) aus Karlsruhe, Musikdirektor W. Decker-Kreuzlingen und J. Maier (Bariton) aus Konstanz mitwirken. Beim Festbankett am 9. September im Jussenteller mitwirken Musikdirektor Decker-Kreuzlingen, die hiesigen und auswärtigen Brudervereine des selbigen Vereins (auch der Ehren-Bruderverein Deutscher Männergesangverein Zürich) und die hiesige Stadtkapelle. Am 10. September findet eine Ehrung der verdienstvollen Mitglieder durch Kranzniederlegung auf dem Friedhof statt, hieran anschließend musikalischer Frühglocken und mittags eine Zusammenkunft der Brudervereine: Eintracht-Mehrli, Männergesangverein Pfundersdorf, Harmonie-Radolfzell, Harmonie-Tuttlingen und Sängerverein-Überlingen.

Ernte- und Herbst-Berichte.

C. Von der Bergstraße, 25. Aug. Die Trauben sind in ihrer Reife soweit vorgekommen, daß vom 27. August ab die Weinberge geschlossen bleiben. Spaziergängern ist das Betreten der Weinberge seit Montag verboten. Der in ausgiebiger Menge gefallene Regen kam der vollen Beerenentwidelung sehr zu nützen. Vielerorts werden täglich mehrere Wagenladungen Zweifeln verkauft. Der Preis pro Zentner beträgt durchschnittlich 6 Mark. Schlecht sieht es infolge der langen Trockenheit mit den Kartoffeln aus. Frühkartoffeln sind bereits zu 4 1/2 Mark verkauft worden. Die Frucht- und Dehmernte ist zumeist beendet. Der größte Teil des Spelzes wurde als Grütze verkauft. Die Dehmernte lieferte gute Qualität, aber sehr geringes Quantum.

Von der Luftschiffahrt.

Baden-Baden, 25. Aug. Heute vormittag 1/9 Uhr stieg das Luftschiff „Schwaben“ mit sieben Passagieren zu einer Fahrt auf, welche zuerst nach Baden-Baden ging, dann nach Reuweiher, Kappelrodt, Oberkirch, Achern und zurück nach Dos. Von hier wurde der Kurs nach Iffezheim und dem Rennplatz genommen, dann am Rhein entlang Raftatt angesteuert und von hier nach der Halle zurückgeführt, wo um 10 Uhr 25 Min. nach prächtiger Fahrt eine Landung erfolgte. Heute nachmittag halb 5 Uhr findet eine zweite Fahrt statt.

Saarbrücken, 25. Aug. (Tel.) Die Stadt Saarbrücken beabsichtigt, am 13., 14. und 15. Oktober Flugtage zu veranstalten.

Paris, 25. Aug. (Tel.) Die Trümmer eines Aeroplans wurden gestern vor dem Kap Croisette südlich von Marseille

von Fischern aus dem Meere gezogen. Man nimmt bestimmt an, daß es sich um die Ueberreste des Meriot-Apparates handelt, mit dem der Leutnant Bagne im Juni den Flug von Nizza nach der Insel Corsica unternahm. Seitdem war der Flieger verschollen.

Briefkasten.

P. W. in A.: 1. Der Eintritt eines stillen Gesellschafters (Kommanditisten) ist zum Handelsregister anzumelden, die Unterlassung der Anmeldung hat die unbeschränkte Haftung für die vor der Eintragung und seit dem Eintritt abgewickelten Geschäfte zur Folge. 2. Aus dem Wortlaut des Gesetzes „dürfen nicht beschäftigt werden“ erhellt, daß den Arbeiterinnen keinerlei Gelegenheit zur Arbeit über die verbotene Zeit gegeben werden darf. Der Arbeitgeber tut also schon gut, die Arbeiterinnen zur Entfernung aufzufordern. 3. Der Anspruch auf Wandelung oder Minderung verjährt, sofern der Verkäufer den Mangel nicht arglistig verschwiegen hat, bei beweglichen Sachen in sechs Monaten von der Ablieferung an. Wenn nicht der Fall des § 478 des B. G. B. vorliegt, werden Sie in der Sache nichts mehr tun können.

Mündel: Der Vater hat die Pflicht, für die Person des Kindes zu sorgen, daselbe zu erziehen und seinen Aufenthalt zu bestimmen. Beim Mißbrauch des Erziehungsrechtes, Vernachlässigung des Kindes greift das Vormundschaftsgericht ein, an das Sie sich zunächst auch wegen der Bestellung eines Pflegers wenden müssen. Zu Unterhaltungsleistungen in Form der Geldrente ist der Vater erst bei Verletzung oder Weigerung der ihm obliegenden Pflichten anzuhalten.

Schwarzwald: Die einmündigte Turbine ist Bestandteil bezw. Zubehör des Mühlengrundstücks geworden und haftet den Hypothek nach Maßgabe der §§ 1120 des B. G. B. Eine Mobilhypothek in dieselbe ist ausgeschlossen, ebenso nach Sachlage die Rückforderung. Es bleibt nur die Zwangsversteigerung in das Grundstück.

A. Sch. in B.: Die Personalakten stehen dem Beamten nicht zur Einsicht offen; in Disziplinar- oder Strafuntersuchungsfällen kann die Einsicht für den Vertreter des Beamten erreicht werden.

E. J. 99: Der Nachbar kann vom Eigentümer die Beseitigung eingetragener Wurzeln und überhängender Zweige verlangen und nach angemessener, aber erfolgloser Frühlung an den Eigentümer die Beseitigung selbst vornehmen. Dieses Recht steht dem Nachbarn aber nur dann zu, wenn die Wurzeln oder Zweige die Benutzung seines Grundstücks beeinträchtigen.

D. Sch. in A.: Die Zustellungen der Bezirksämter und Amtsgerichte sollen verschlossen erfolgen. Die Zustellungsbeamten sind zur Verschwiegenheit über den zu ihrer Kenntnis gekommenen Inhalt selbstverständlich verpflichtet. Sie haben den Beschwerdebeweg.

W. B. hier: Einrichtung in einigen Provinzen Preußens mit Beif. D. B. 100: Die Gläubiger der Frau können ohne Rücksicht auf die Vermahlung des Mannes Befriedigung aus dem eingebrachten Gut der Frau verlangen, nicht aber aus dem Vermögen des Mannes, der nicht persönlich für die Schulden der Frau haftet. Die Ansteuer der Frau kann bis auf die Kompetenz angegriffen werden. Der Ehevertrag ist nicht erforderlich aber nützlich.

H. J. hier: Die Bemerkung der Ehefrau des Mieters „ich werde die Wohnung nehmen, machen Sie den Vertrag soweit fertig.“ stellt abgeben von der fehlenden Benennung der Ehefrau noch keine verbindliche Mietzusage dar. Der Mietabschluss war noch abhängig von dem schriftlichen Mietvertrag, der infolge der Abgabe des Mannes nicht zustande kam.

B. hier: Die Versicherungspflicht der Ehefrau, die einmal in der Woche gegen eine Vergütung von 80 Pf. beschäftigt wird, ist zweifelhaft. Wegen der bei Nichtversicherung entstehenden Folgen empfiehlt es sich, die Frau in der Versicherung zu belassen oder die Entscheidung der Behörde anzurufen. Wenden Sie sich an den Vorstand der städt. Meldestelle.

D. B. 1000. Der Titisee liegt 850 M. ü. d. M. und ist an einzelnen Stellen bis zu 40 Meter tief. Der Feldsee liegt 1113 M. ü. d. M. und ist 34 Meter tief.

Bruchsal. Frankfurt a. M. wurde im Jahre 1810 von Napoleon zu einem Großherzogtum gemacht, unter Vereinigung mit Hannau, Fulda, Weimar und Althausen. Das Großherzogtum umfaßte 5230 Quadratkilometer mit 302 000 Einwohnern. Bei der Umgestaltung Deutschlands (1815) wurde dies Großherzogtum aufgehoben und Frankfurt zu einer freien Stadt erklärt. 1866 wurde Frankfurt dann in das Königreich Preußen einverleibt.

Abonnent A. Sch. Die nächste Schloßbeleuchtung ist am 6. und eine weitere am 17. September.

M. A. Karlsruhe. Den Landesherrn wird das Gehalt aus der Gemeindefasse, also dem Gemeinderedner, ausgezahlt. Daß in Gemeinden der Gemeinderedner das Gehalt des Lehrers erst an die Steuer-einnahmeherein abführt und der Steuer-einnahmehereiner es dann dem Lehrer

auszahlt, ist nicht gut anzunehmen, da das doch eine wesentliche Er-schwerung und auch Verteuerung des Verwaltungsapparates sein würde.

H. B. Sie wenden sich am besten an folgende Firmen: Mher u. Co., London W. C., 14 Bedford Street, Covent Garden; Dan. Ruff, London, 57-59 Long Acre; Quarrich, B., London W., 11 Grafton Street, New Bond Street; Paul, Tremay, Trübner u. Co., B. 43, Genard Street, London, Dryden House.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and others, with dates and rates.

Konkurrenz in Baden.

Philippsburg. Vermögen des Ziegeleibesetzers Gustav Reichenstein in Philippsburg. Konkursverwalter Rechtsanwalt Fr. Fischer hier. Konkursforderungen sind bis zum 20. Oktober 1911 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag, den 31. Oktober 1911, vormittags 9 Uhr.

Advertisement for Mathilde Freifrau Rüd v. Collenberg, geb. v. Porbeck, announcing her death and funeral arrangements in Karlsruhe on August 27, 1911.

Advertisement for 'Billiges Fleisch' (Cheap Meat) by Fr. Hasenmaier, listing prices for various cuts of meat and a '4. letzter Stand' (4th last stand) at the market.

Advertisement for 'Stadt Vierordtbad' (City Vierordt Bath) featuring Kohlensäurebäder (Carbonic acid baths) and elegant Wannenbäder (Bath tubs).

Advertisement for 'Haus mit Laden' (House with shop) located near the railway station, suitable for business or residential use.

Advertisement for 'Trauerhüte' (Mourning hats) by L. Weingand, Karlsruhe-Mühlburg, offering a wide selection.

Advertisement for 'Kinderwagen' (Children's carriages) by Chr. Köhler, featuring modern and practical models.

Advertisement for 'prima Fleisch' (prime meat) by Fr. Hasenmaier, highlighting quality and freshness.

Advertisement for 'prima Fleisch das Bld. 68 Bg. ausgeh.' (prime meat from the 68th district) by W. Eickel.

Advertisement for 'Fahrrad' (Bicycle) by Karl Fr. A. Müller, offering repairs and maintenance services.

Advertisement for 'Dachgauben' (Roof dormers) by Fr. Hasenmaier, offering construction services.

Advertisement for 'Uchtung! Gelegenheitskauf' (Attention! Special offer) for various goods and services.

Fishels Schokoladenhaus, Kaiserstrasse 100, Schokolade

12000 Mk. Stellenvermittlung

auf 2. Hypothek auf 1. Okt. von Selbstgeher gesucht...

Mk. 100.— gegen monatliche Rückzahlung...

Berlora wurde gestern abend auf dem Wege...

1. Verkäuferin für Abt. Tabakfabrik per 1. Sept.

Lehrmädchen adäquater Eltern, per 1. September...

Stellen-Angebote. Für m. Fruch- u. Weibhandlung...

Buchhalter u. Reisenden, womöglich militärisch, auf 1. Okt.

Adolf Giesler, Wolfach, Baden.

Schreibgehilfe. Auf ein kleineres Anwaltsbüro...

Vertreter gut eingeführt, von Rhein. Kfz-Fabrik...

Bei 32 Mk. Wochenverdienst werden Agenten, Hausierer und...

Die alte Sub-Direktion einer großen Lebensversicherungs-Gesellschaft...

Neuerst gute Vertretung mit circa 4 bis 5000 Mark Jahresverdienst...

Wäscheschneiderin für Damen- und Kinderwäsche...

Zimmermädchen, Kindermädchen, Ein fleiß. Mädchen...

Monatsfrau gesucht für täglich einige Stunden...

Stellen-Gesuche. Gewandter Kellner sucht Ausschiffstelle...

Stenotypistin, 1. Kraft (seither als Privatsekretärin...

Zwei gebild., sol. Krän. aus gut. Fam., in allen Arb. beh.

Stelle auf 1. Oktober sucht junges Fräulein...

Junger Mädchen, welches schon in Stellung war...

Wetteres Mädchen, perfekt im Kochen...

Ein Fräulein aus guter Familie sucht Stelle...

Karlsruhe-Ruppurr. 3 oder 4 Zimmer mit Garten...

Miet-Gesuche. Junges Ehepaar sucht per 1. Okt. 2 bis 3 Zimmer-Wohnung...

Freundlich möbl. Manfardenzimmer an soliden Arbeiter...

Einfach möbl. Zimmer in Solothurnstr. 14, 4. St.

Freundlich möbl. Manfardenzimmer an soliden Arbeiter...

Einfach möbl. Zimmer in Solothurnstr. 14, 4. St.

Freundlich möbl. Manfardenzimmer an soliden Arbeiter...

Einfach möbl. Zimmer in Solothurnstr. 14, 4. St.

Freundlich möbl. Manfardenzimmer an soliden Arbeiter...

Einfach möbl. Zimmer in Solothurnstr. 14, 4. St.

Freundlich möbl. Manfardenzimmer an soliden Arbeiter...

Einfach möbl. Zimmer in Solothurnstr. 14, 4. St.

Freundlich möbl. Manfardenzimmer an soliden Arbeiter...

Einfach möbl. Zimmer in Solothurnstr. 14, 4. St.

Freundlich möbl. Manfardenzimmer an soliden Arbeiter...

Einfach möbl. Zimmer in Solothurnstr. 14, 4. St.

Freundlich möbl. Manfardenzimmer an soliden Arbeiter...

Die alte Sub-Direktion einer großen Lebensversicherungs-Gesellschaft...

Neuerst gute Vertretung mit circa 4 bis 5000 Mark Jahresverdienst...

Wäscheschneiderin für Damen- und Kinderwäsche...

Zimmermädchen, Kindermädchen, Ein fleiß. Mädchen...

Monatsfrau gesucht für täglich einige Stunden...

Stellen-Gesuche. Gewandter Kellner sucht Ausschiffstelle...

Stenotypistin, 1. Kraft (seither als Privatsekretärin...

Zwei gebild., sol. Krän. aus gut. Fam., in allen Arb. beh.

Stelle auf 1. Oktober sucht junges Fräulein...

Gesucht zum sofortigen Eintritt tüchtiges, fröhliches Mädchen...

Büchlerinnen sucht Dampfmaschinenfabrik Baden-Baden.

Stellen-Gesuche. Gewandter Kellner sucht Ausschiffstelle...

Stenotypistin, 1. Kraft (seither als Privatsekretärin...

Zwei gebild., sol. Krän. aus gut. Fam., in allen Arb. beh.

Stelle auf 1. Oktober sucht junges Fräulein...

Junger Mädchen, welches schon in Stellung war...

Wetteres Mädchen, perfekt im Kochen...

Ein Fräulein aus guter Familie sucht Stelle...

Karlsruhe-Ruppurr. 3 oder 4 Zimmer mit Garten...

Miet-Gesuche. Junges Ehepaar sucht per 1. Okt. 2 bis 3 Zimmer-Wohnung...

Freundlich möbl. Manfardenzimmer an soliden Arbeiter...

Einfach möbl. Zimmer in Solothurnstr. 14, 4. St.

Freundlich möbl. Manfardenzimmer an soliden Arbeiter...

Einfach möbl. Zimmer in Solothurnstr. 14, 4. St.

Freundlich möbl. Manfardenzimmer an soliden Arbeiter...

Einfach möbl. Zimmer in Solothurnstr. 14, 4. St.

Vermietungen. Landhaus als Ruhesitz.

Parterre-Wohnung über 1. Etage gesucht, ruhige Lage...

Rohrblumenstr. 8, Neubau, ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche...

Luisenstr. 87 ist eine freundliche Hinterhaus-Wohnung...

Uhlandstr. 15 ist 2 Zimmerwohnung mit Zubehör...

Karlsruhe-Ruppurr. 3 oder 4 Zimmer mit Garten...

Miet-Gesuche. Junges Ehepaar sucht per 1. Okt. 2 bis 3 Zimmer-Wohnung...

Freundlich möbl. Manfardenzimmer an soliden Arbeiter...

Einfach möbl. Zimmer in Solothurnstr. 14, 4. St.

Freundlich möbl. Manfardenzimmer an soliden Arbeiter...

Einfach möbl. Zimmer in Solothurnstr. 14, 4. St.

Freundlich möbl. Manfardenzimmer an soliden Arbeiter...

Einfach möbl. Zimmer in Solothurnstr. 14, 4. St.

Freundlich möbl. Manfardenzimmer an soliden Arbeiter...

Einfach möbl. Zimmer in Solothurnstr. 14, 4. St.

Freundlich möbl. Manfardenzimmer an soliden Arbeiter...

Einfach möbl. Zimmer in Solothurnstr. 14, 4. St.

Verlosungs-Liste der Badischen Presse. 1911. 5% Oesterreichische, 5% Fl.-Lose von 1860, 5% Fl.-Lose von 1864, 5% Fl.-Lose von 1868, 5% Fl.-Lose von 1872, 5% Fl.-Lose von 1876, 5% Fl.-Lose von 1880, 5% Fl.-Lose von 1884, 5% Fl.-Lose von 1888, 5% Fl.-Lose von 1892, 5% Fl.-Lose von 1896, 5% Fl.-Lose von 1900, 5% Fl.-Lose von 1904, 5% Fl.-Lose von 1908, 5% Fl.-Lose von 1910.

5% Oesterreichische, 5% Fl.-Lose von 1860, 5% Fl.-Lose von 1864, 5% Fl.-Lose von 1868, 5% Fl.-Lose von 1872, 5% Fl.-Lose von 1876, 5% Fl.-Lose von 1880, 5% Fl.-Lose von 1884, 5% Fl.-Lose von 1888, 5% Fl.-Lose von 1892, 5% Fl.-Lose von 1896, 5% Fl.-Lose von 1900, 5% Fl.-Lose von 1904, 5% Fl.-Lose von 1908, 5% Fl.-Lose von 1910.

5% Oesterreichische, 5% Fl.-Lose von 1860, 5% Fl.-Lose von 1864, 5% Fl.-Lose von 1868, 5% Fl.-Lose von 1872, 5% Fl.-Lose von 1876, 5% Fl.-Lose von 1880, 5% Fl.-Lose von 1884, 5% Fl.-Lose von 1888, 5% Fl.-Lose von 1892, 5% Fl.-Lose von 1896, 5% Fl.-Lose von 1900, 5% Fl.-Lose von 1904, 5% Fl.-Lose von 1908, 5% Fl.-Lose von 1910.

5% Oesterreichische, 5% Fl.-Lose von 1860, 5% Fl.-Lose von 1864, 5% Fl.-Lose von 1868, 5% Fl.-Lose von 1872, 5% Fl.-Lose von 1876, 5% Fl.-Lose von 1880, 5% Fl.-Lose von 1884, 5% Fl.-Lose von 1888, 5% Fl.-Lose von 1892, 5% Fl.-Lose von 1896, 5% Fl.-Lose von 1900, 5% Fl.-Lose von 1904, 5% Fl.-Lose von 1908, 5% Fl.-Lose von 1910.

5% Oesterreichische, 5% Fl.-Lose von 1860, 5% Fl.-Lose von 1864, 5% Fl.-Lose von 1868, 5% Fl.-Lose von 1872, 5% Fl.-Lose von 1876, 5% Fl.-Lose von 1880, 5% Fl.-Lose von 1884, 5% Fl.-Lose von 1888, 5% Fl.-Lose von 1892, 5% Fl.-Lose von 1896, 5% Fl.-Lose von 1900, 5% Fl.-Lose von 1904, 5% Fl.-Lose von 1908, 5% Fl.-Lose von 1910.

5% Oesterreichische, 5% Fl.-Lose von 1860, 5% Fl.-Lose von 1864, 5% Fl.-Lose von 1868, 5% Fl.-Lose von 1872, 5% Fl.-Lose von 1876, 5% Fl.-Lose von 1880, 5% Fl.-Lose von 1884, 5% Fl.-Lose von 1888, 5% Fl.-Lose von 1892, 5% Fl.-Lose von 1896, 5% Fl.-Lose von 1900, 5% Fl.-Lose von 1904, 5% Fl.-Lose von 1908, 5% Fl.-Lose von 1910.

5% Oesterreichische, 5% Fl.-Lose von 1860, 5% Fl.-Lose von 1864, 5% Fl.-Lose von 1868, 5% Fl.-Lose von 1872, 5% Fl.-Lose von 1876, 5% Fl.-Lose von 1880, 5% Fl.-Lose von 1884, 5% Fl.-Lose von 1888, 5% Fl.-Lose von 1892, 5% Fl.-Lose von 1896, 5% Fl.-Lose von 1900, 5% Fl.-Lose von 1904, 5% Fl.-Lose von 1908, 5% Fl.-Lose von 1910.

